

Engel weinen nicht

Alle veröffentlichten Teile

Von abgemeldet

Kapitel 5: Chapter Five

So, nun kommt also doch noch ein Teil von mir, ich habe zwar lange nicht mehr geschrieben, aber da mir jemand jetzt vor kurzem geschrieben hat, dass es doch bitte noch eine Fortsetzung geben sollte und ich nicht einfach aufhören könne, versuche ich es jetzt einfach mal.

Ich bitte jedoch um eure Meinung zu der Geschichte, ansonsten macht es keinen wirklichen Spaß sie weiter zu schreiben.

Bye bye, Momoko

Engel weinen nicht ...- 5

Maron versuchte etwas zu erkennen, doch war der Nebel einfach zu dicht. Was konnte sie nur tun? Sie hatte es geschafft sich zu befreien, doch um welchen Preis? Hatte sie es überhaupt selbst geschafft oder gehörte das auch zu Acces und Fins Plan? *Zen, Miyako, wo seit ihr? Ich werde euch retten, bevor ihr sterbt, sterbe ich lieber selbst. Ich lasse nicht zu das euch irgendjemand etwas antut!* Sie stand auf, hielt ihre rechte Hand ans Herz, schloss die Augen und versuchte sich nur auf ihre Kraft zu konzentrieren. *Jeanne d'Arc, du, die du ein Teil von mir bist, ich bitte dich, erhöre mein flehen und gib mir die Kraft.* Sie fühlte eine leichte Wärme in ihr aufsteigen, doch dauerte dieses Gefühl nur Sekunden. Verwirrt und enttäuscht öffnete sie die Augen.

Chiaki konnte sich kaum bewegen, der Schmerz war einfach zu groß, er konnte von Glück sprechen, dass das Messer sein Ziel um Millimeter verfehlt hatte. Er hätte spüren müssen das es nicht Maron war, Fin dieses hinterhältige Biest hatte ihn gekonnt in eine Falle tappen lassen. Verzweifelt versuchte er sich zu erheben, doch war es, als ob der Boden ihn fesseln würde. "Jeanne, wo bist du?!" seine Stimme war kaum mehr als ein gepresstes Flüstern.

Was Maron sah ließ sie den Atem anhalten, vor ihr, am Kreuz hangen weder Miyako noch Zen, nein, vielmehr hang dort am Kreuz sie selbst. "Aber was ..." ihre Stimme versagte. Fin trat hinter dem Kreuz hervor. "So Maren ... nur noch du und ich. Was siehst du an dem Kreuz? Miyako, Zen, Sindbad, Jeanne d'Arc, dein Vater oder vielleicht auch deine Mutter?" Fins Lächeln glich dem eines Engels, doch spiegelten ihre Augen

nur Hass. "Ich ... ich verstehe nicht ... was hat ... dieses Kreuz zu bedeuten?" "Armes kleines Ding, weißt du es wirklich nicht? Das Kreuz ist wie eine Art Spiegel, es zeigt das was du sehen willst, wovor du dich am meisten fürchtest." Maron schaute noch einmal das Kreuz an, nun hang dort nicht mehr sie selbst, sondern Jeanne die Kamikaze Diebin. Maron verstand nur langsam was es zu bedeuten hatte. Als die am Kreuz hängende Jeanne die Augen öffnete und sie anblickte, war ihr klar, dass dieses Kreuz ein Spiegel für jeden war. Fin mochte er nur die kalte Grausamkeit zeigen und so wurde er ihr von Dämonen, die es nicht besser wussten verkauft. Doch Maron sah nicht die kalte Grausamkeit sondern viel mehr ihre eigene Kraft. Für sie zeigte das Kreuz Jeanne d'Arc die wieder auferstand. "Fin ... es tut mir leid." sie senkte den Kopf "Verschone mich, bitte verschone mich, ich tue auch was du willst."

Sindbad hatte es mittlerweile geschafft sich aufzurichten, doch war ihm die Dunkelheit mehr als nur ein Feind. Er befand sich in einem Labyrinth der Illusionen. Er sah, wie er Yashiro küsste, wie sie zusammen die Hochzeitseinkäufe tätigten und wie er Maron so schrecklich verletzt hatte. Bevor er ihr erklären konnte, weswegen all dies so seien musste, hatte sich still und heimlich ein anderer Junge in Marons Herz geschlichen. Er schloss kurz die Augen um nicht vollkommen durchzudrehen, er musste sich jetzt konzentrieren, er durfte nur an die Gefahr denken und daran, dass er Sindbad war.

Als er die Augen öffnete fand er sich an einem Hafen wieder und blickte aufs Meer hinaus wo gerade die Sonne aufging. "Was zum Teufel ..." er stoppte abrupt, dort wo ihm, auf dem Weg stand, mit dem Rücken zu ihm, ein braunhaariges Mädchen. "Maron!" Chiaki stürzte auf sie zu "Maron!". Das Mädchen drehte sich lächelnd zu ihm um und sah ihn freudig an. "Chiaki, ich dachte schon du würdest gar nicht mehr kommen." sie schmiegte sich in seine Arme. "Maron ... ich ... was machst du hier?" verwirrt schob er sie von sich zurück. Was war bloß mit Maron los? Sie würde ihn doch nie freiwillig umarmen. "Was ich hier mache Dummchen? Ich habe auf dich gewartet, schließlich wolltest du den heutigen Tag nur mit mir verbringen, du hast doch gestern um meine Hand angehalten und mir geschworen mich heute den ganzen Tag auf Händen zu tragen." wieder kuschelte sie sich in seine Arme, hob jedoch den Kopf und küsste ihn. "Maron, ich verstehe nicht." der Blauhaarige Junge sah sie fragend an. "Also Chiaki, jetzt reicht es aber wirklich. Lass uns nun lieber den Tag genießen anstatt Spielchen zu spielen." sie nahm ihn bei der Hand und führte ihn zu einem Boot. "So monsieur, du hast mir versprochen das wir eine kleine Tour machen werden, dann lass uns mal anfangen." "Maron warte mal bitte einen Moment." "Ja Chiaki, was gibt es denn?" "Liebst du mich eigentlich? Ich meine, nachdem ich dir all das mit Yashiro angetan habe?" "Aber Schatz, natürlich liebe ich dich, dass mit Yashiro ist vergeben und vergessen. Gut, ihr wolltet heiraten ... aber du hast es mir doch erklärt." sie nahm seine Hand. "Und ... was ist mit dir und diesem Jungen?" "Meinst du Zen?"

"Du tust was ich will?" Fin lächelte höhnisch. "So gefällst du mir schon besser." Accses trat nun ebenfalls hinter dem Kreuz hervor und betrachtete Maron wohlgefällig. "Na dann, bring doch 'bitte' Zen um." er deutete auf ein anderes Kreuz an dem er hing. "Hier, benutze das Messer." "Was ist wenn ich das getan habe? Was kommt dann noch?" ihre Hand zitterte leicht als sie das Messer ergriff, sie schaute auf die 'Klinge' und sah entsetzt das vertrocknetes Blut an ihr klebte. "Tu einfach was man dir sagt!" schnauzte Fin. Maron trat einen Schritt auf Zen zu, sie hielt das Messer in ihrer rechten Hand fest umklammert. "Vergib mir ..." sie sprach die Worte laut und deutlich, sodass

Fin und Accses sie auch hören konnten. Tränen liefen ihr die Wange hinunter. In kaum mehr als einer Sekunde hatte sie sich blitzschnell umgedreht und hatte das Messer tief in Fins Brust gerammt.

Chiaki fand sich in der Klinik seines Vaters wieder, die Schwestern huschten an ihm vorbei, Yashiro stand bei seinem Vater, sie weinte. "Yashiro, bitte beruhige dich." Herr Nagoya sah sie fragend an. "Ich ... es ... das Baby ... ich ... er ..." sie konnte nicht weitersprechen. Wie aus dem Nichts trat Maron plötzlich neben sie, legte ihr eine Hand auf die Schulter und meinte "Yashiro, es ist doch nicht deine Schuld. Du konntest doch nichts für den Unfall, es ist wirklich nicht deine Schuld das alles so gekommen ist. Chiaki hätte nicht gewollt das du jetzt aufgibst. Sieh es mal so, dieses Kind hätte dich nur an ihm erinnert, immer wenn du es angeschaut hättest, hättest du seinen toten Vater gesehen." Chiaki hatte das Gefühl keine Luft mehr zu bekommen. Erst jetzt fiel ihm auf das alle drei Personen schwarz trugen und tiefe Ringe unter den Augen hatten, auch waren alle Augen blut unterlaufen. "Aber ich bin nicht tot, ich lebe. Hier bin ich!" Chiaki schrie so laut er konnte, doch niemand hörte ihn, niemand nahm überhaupt Notiz von ihm, niemand sah ihn.

Fin lag reglos auf dem nackten Boden, Accses kniete neben ihr und hielt sie in den Armen. "Oh meine geliebte Fin, warum? Warum du?" Maron stand unbeweglich daneben. Sie weinte, sie hatte ihre einst beste Freundin getötet, da diese sonst sie getötet hätte. "Accses, ich denke hiermit ist euer Spiel beendet. Ich will nicht auch noch dich töten, solltest du jedoch noch irgendeinen Versuch unternehmen meine Freunde zu töten, wirst du Fin folgen." Sie drehte sich um und wollte gehen. "Niemals, niemals werde ich dir vergeben. Dieses Spiel ist noch lange nicht zu Ende. finde deine Freunde, bring sie fort von hier, aber glaub mir, sie werden nicht lange bei dir bleiben. Dieses Spiel hat gerade erst begonnen!" Maron rannte los, bis sie merkte das die Wohnung der Toudais langsam zurückkehrte. Sie ging in Miyakos Zimmer, dort lag sie, ihre beste Freundin, neben ihr Zen. Maron stürzte auf die beiden zu "MIYAKO! ZEN!" sie rüttelte die beiden wach. "Was ..." Miyako setzte sich aufrecht hin, Zen tat ihr es nach. "Ich bin so froh das es euch gut geht." schluchzte Maron. "Wieso sollte es uns denn nicht gut gehen?! Miyako schaute sie verwirrt an und Zen erkannte erst jetzt, was mit ihnen beiden geschehen sein musste. "Maron, wie viel Zeit bleibt uns noch?" Zen schaute sie besorgt an. "Ich weiß es ehrlich gesagt nicht. Es hat gerade erst begonnen, doch ihr zwei dürft mir nicht mehr von der Seite weichen. Verstanden?!" Miyako nickte nur stumm, sie begriff nicht worum es ging. Zen zog Maron in seine Arme und gab ihr einen leichten Kuss. Erschöpft von dem 'Kampf' meinte das Braunhaarige Mädchen "Am besten ihr zwei schlaft noch ein wenig und ich ruhe mich auch ein bisschen aus." "Maron, was ist passiert?" Miyako war nun aufgestanden und lief in ihrem Zimmer auf und ab. "Wo sind meine Eltern?" "Miyako, ihr seit entführt worden, du und Zen, aber jetzt ist vorläufig erst mal alles soweit okay. Und wo deine Eltern sind weiß ich nicht ganz so genau ... Obwohl, wartet einen Moment." sie stand auf und verließ den Raum. Sie setzteuerte auf den Anrufbeantwortet zu und schaute ob die rote Lampe brennen würde, doch tat sie es nicht. *Hmm ... vielleicht, vielleicht auf meinem AB.* Maron rannte aus der Wohnung in ihre eigene. Das Lämpchen blinkte, Maron drückte auf den Knop zum abhören der Nachrichten. "Sie haben drei neue Nachrichten. --- Nachricht eins : Hallo Maron Liebling, gerne würden wir Silvester bei dir feiern, wir versuchen auch alles um dies zu schaffen. Bis dahin wünschen dir Papa und ich noch schöne Tage. Wir haben dich lieb meine Kleine! --- Nachricht 2 : Maron,

wir wollten dir nur sagen, dass wir eine Weile weg sein werden, mein Mann und ich wollten uns mal einen kurzen Urlaub gönnen und Miyakos Bruder besuchen. Sie weiß bescheid, wir hatten es ihr schon vor Wochen gesagt. Nur konnten wir uns heute leider nicht mehr verabschieden, da sie komischerweise schon weg war, Sag ihr doch bitte das sie sich bei uns melden möge. Danke Maron. Auf Wiedersehen! --- Nachricht 3 : Let's play! Komm schon Maron, spiel mit mir. Weißt du was du übersehen hast? Nein?! Dein Feind Sindbad ist verschwunden, durch uns. Aber sollte er wieder auftauchen, wirst du verschwinden. Au revoir! --- Keine neuen Nachrichten."

Fortsetzung folgt

Wenn ihr wollt das ich weitermache, wäre es nett wenn ihr mir mal ein paar Kommentare schreiben würdet. Das gilt natürlich dann, wenn euch was nicht passt. (Kann schon verwirrend sein an manchen Stellen)